

Auf dem Foto seht Ihr einen Auspuff für das Modell 3800, den ich vor fast 20 Jahren geöffnet habe und den ich (nachdem er gereinigt und wieder verschlossen wurde) seitdem benutze.

Ihr alle kennt das Foto hier im Forum, auf dem zu sehen ist, wie ein Auspuff lustig in einer Öltonne kokelt. Abgesehen davon, dass das einen Wahnsinnsgestank gibt, den man sich selbst und seinen Nachbarn nicht zumuten sollte, ist mir nie so recht der Sinn des Ausbrennens (beim VeloSolexauspuff) nachvollziehbar gewesen. Meistens bekommt man einen verstopften Auspuff sofort wieder frei, indem man den Dreck im "Endrohr" nach innen durchstößt und gegebenenfalls noch das Rohr bis in den Schalldämpfer hinein mit einem dicken Stahlseil putzt. Damit besteht aber die Gefahr, dass sich immer wieder Ölkohlebrocken vom Topfkratzer, der als Schalldämpfereinsatz dient, lösen und das Endrohr doch wieder verstopfen. Dabei macht es meiner Meinung nach keinen Unterschied, ob die Dreckklumpen im Schalldämpfer noch ölig klebrig sind oder durchs Ausbrennen verkohlt und fest geworden sind. Ihr werdet den Auspuff so innen nicht sauber kriegen.

Wer also keinen neuen Auspuff kaufen will, dem bleibt nichts anderes übrig, als ihn aufzumachen. Egal ob umgebördelt, wie bei älteren Auspüffen (das heißt tatsächlich Auspüffe!) oder zugeschweißt - am Rand werdet ihr den Schalldämpfertopf, wenn überhaupt, nur mit großer Mühe auf bekommen.

Dieser Auspuff wurde auf einer Kreislinie mit einem kleinen Bohrer, Loch an Loch, aufgebohrt. Innen gereinigt, neuen Topfkratzer rein und mit einem Deckel (umgedrehter Polraddeckel) wieder verschlossen. Bei der Befestigung des Deckels ist es unerheblich, ob ein Gewindebolzen, wie hier zu sehen, mit dem Rohr verschweißt wird, oder ein hakenförmiges Gewindestabstück nur um das Rohr herumgelegt wird.



Für die Modelle 1010 bis 2200 ist ein ordentlicher Auspuff unter Umständen überhaupt nicht mehr zu beschaffen. Um die Optik zu wahren, bleibt einem meist keine andere Wahl, als den Auspuff zu sanieren. Der viel kleinere Topf dieser älteren Modelle lässt sich recht gut mit einem 50mm Kreisausschneider aufschneiden. (Eigentlich ist der für Spanplatten gedacht, aber wenn man ihn bei der Prozedur nicht durchglüht, hält er das aus - sicher gibt es auch geeignetere Werkzeuge)

Wenn man die ausgeschnittene Scheibe gleich als Deckel verwenden möchte, kann man den Materialverlust (der durch das Aussägen entsteht) sehr gut mit einem zwischengeschalteten abgeschnittenen Waschbeckensieb (für 50mm) ausgleichen. Dieses dichtet durch seine konische Form wunderbar gegen das Schalldämpfergehäuse ab. Außerdem lässt sich der ausgeschnittene Deckel, zusammen mit einer zurechtgeschnittenen alten Zylinderkopfdichtung, schön in diesen "Adapter" einlegen.

